

Schulinterner Lehrplan für die Qualifikationsphase im Fach Deutsch

Grundlage: Kernlehrplan für die Sekundarstufe II, Gymnasium/Gesamtschule in NRW, Deutsch (Inkraftsetzung am 01.08.2014)

	Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Schwerpunkten unter Berücksichtigung der vier Inhaltsfelder: Sprache – Texte – Kommunikation – Medien	Kompetenzerwartungen unter Berücksichtigung der Kompetenzbereiche Rezeption (Lesen und Zuhören) und Produktion (Schreiben und Sprechen)
<u>Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS</u>		
Q1.1 UV 1+2	<p>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p><u>Inhaltsfeld 1 (Sprache):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung <p><u>Inhaltsfeld 2 (Texte):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens zwei strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten <p style="text-align: center;">vorgegebenes Drama für das Zentralabitur berücksichtigen!</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe, auch längere Sachtexte <p><u>Inhaltsfeld 3 (Kommunikation):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen <p><u>Inhaltsfeld 4 (Medien):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bühnenszenierung eines dramatischen Textes 	<p style="text-align: center;"><i>Kompetenzen: Die Schüler*innen können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (<i>Sprache-Rez.</i>) – sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (<i>Sprache-Rez.</i>) – unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (<i>Sprache-Pro.</i>) – Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren (<i>Sprache-Pro.</i>) – die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (<i>Sprache-Pro.</i>) – aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (<i>Texte-Rez.</i>) – strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (<i>Texte-Rez.</i>) – literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (<i>Texte-Rez.</i>) – die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (<i>Texte-Rez.</i>) – an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren (<i>Texte-Rez.</i>) – den eigenen Verstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären (<i>Texte-Rez.</i>)

- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (*Texte-Rez*)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (*Texte-Pro.*)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (*Texte-Pro.*)
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (*Texte-Pro.*)
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (*Texte-Pro.*)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren (*Texte-Pro.*)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen u. Lösungswege reflektieren (*Texte-Pro.*)
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten (*Texte-Pro.*)

- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten fachlich differenziert beurteilen (*Kommunikation-Rez.*)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (*Kommunikation-Rez.*)
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (*Kommunikation-Rez.*)

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen (*Kommunikation-Pro.*)
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen (*Kommunikation-Pro.*)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (*Kommunikation-Pro.*)

- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (*Medien-Rez.*)

<p>Q1.2</p> <p>UV 3+4</p>	<p>Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p><u>Inhaltsfeld 1 (Sprache):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Spracherwerbsmodelle und -theorien • sprachgeschichtlicher Wandel • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung • Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit <p>vorgegebene Fokussierungen für das Zentralabitur beachten!</p> <p><u>Inhaltsfeld 2 (Texte):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe, auch längere Sachtexte <p><u>Inhaltsfeld 3 (Kommunikation):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen <p><u>Inhaltsfeld 4 (Medien):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien • kontroverse Positionen der Medientheorie 	<p>Kompetenzen: Die Schüler*innen können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen (<i>Sprache-Rez.</i>) – Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (<i>Sprache-Rez.</i>) – Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern (<i>Sprache-Rez.</i>) – Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (<i>Sprache-Rez.</i>) – grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (<i>Sprache-Rez.</i>) – sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (<i>Sprache-Rez.</i>) – die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen (<i>Sprache-Rez.</i>) – unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (<i>Sprache-Pro.</i>) – komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und non-verbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen (<i>Sprache-Pro.</i>) – Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren (<i>Sprache-Pro.</i>) – selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten (<i>Sprache-Pro.</i>) – die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (<i>Sprache-Pro.</i>) – aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (<i>Texte-Rez.</i>) – komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (<i>Texte-Rez.</i>) – Texte i. Bezug auf Inhalt/Gestaltungsweise/Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (<i>Texte-Rez.</i>)
-------------------------------	---	---

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (*Texte-Pro.*)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen (*Texte-Pro.*)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren (*Texte-Pro.*)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren (*Texte-Pro.*)
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten (*Texte-Pro.*)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (*Kommunikation-Rez.*)
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten fachlich differenziert beurteilen (*Kommunikation-Rez.*)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (*Kommunikation-Rez.*)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen (*Kommunikation-Rez.*)
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (*Kommunikation-Rez.*)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen (*Kommunikation-Pro.*)
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten (*Kommunikation-Pro.*)
- Gesprächsbeiträge u. Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren u. ein fachlich differenziertes, konstruktives, wertschätzendes Feedback formulieren (*Kommunikation-Pro.*)
- selbständig u. adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit u. Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren (*Kommunikation-Pro.*)
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen (*Kommunikation-Pro.*)
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (*Medien-Rez.*)

		<ul style="list-style-type: none">- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) <i>(Medien-Rez.)</i>- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. <i>(Medien-Rez.)</i> - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren <i>(Medien-Pro.)</i>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen u. diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung v. Anwendungssoftware darstellen <i>(Medien-Pro.)</i>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten <i>(Medien-Pro.)</i>
--	--	---

Qualifikationsphase Q2 – LEISTUNGSKURS

<p>Q2.1 UV 1+2</p>	<p style="text-align: center;">Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p><u>Inhaltsfeld 1 (Sprache):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachgeschichtlicher Wandel <p><u>Inhaltsfeld 2 (Texte):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens zwei strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten <p style="text-align: center;">vorgegebene epische Ganzschrift(en) für das Zentralabitur berücksichtigen!</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe, auch längere Sachtexte <p><u>Inhaltsfeld 3 (Kommunikation):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten <p><u>Inhaltsfeld 4 (Medien):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • filmisches Erzählen 	<p style="text-align: center;"><i>Kompetenzen: Die Schüler*innen können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (<i>Sprache-Rez.</i>) – unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (<i>Sprache-Pro.</i>) – Beiträge unter Verwendung e. differenzierter Fachterminologie formulieren (<i>Sprache-Pro.</i>) – selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten (<i>Sprache-Pro.</i>) – die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (<i>Sprache-Pro.</i>) – aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (<i>Texte-Rez.</i>) – strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (<i>Texte-Rez.</i>) – literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (<i>Texte-Rez.</i>) – die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (<i>Texte-Rez.</i>) – den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären (<i>Texte-Rez.</i>) – die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern (<i>Texte-Rez.</i>) – Texte i. Bezug auf Inhalt/Gestaltungsweise/Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (<i>Texte-Rez.</i>) – verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (<i>Texte-Pro.</i>)
----------------------------	--	--

- | | | |
|--|--|---|
| | | <ul style="list-style-type: none">– in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (<i>Texte-Pro.</i>)– ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (<i>Texte-Pro.</i>)– komplexe lit. Texte im Vortrag durch e. ästhetische Gestaltung deuten (<i>Texte-Pro.</i>)– komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren (<i>Texte-Pro.</i>)– Arbeitsschritte bei der Bewältigung e. komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren (<i>Texte-Pro.</i>)– eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten (<i>Texte-Pro.</i>)
– eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen (<i>Kommunikation-Rez.</i>)– sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (<i>Kommunikation-Rez.</i>)– die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (<i>Kommunikation-Rez.</i>)
– sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen (<i>Kommunikation-Pro.</i>)– Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten (<i>Kommunikation-Pro.</i>)– Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (<i>Kommunikation-Pro.</i>)
– einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (<i>Medien-Rez.</i>)
– selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen (<i>Medien-Pro.</i>)– die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten (<i>Medien-Pro.</i>) |
|--|--|---|

<p>Q2.2 UV 1</p>	<p>Die lyrische Darstellung eines Themas/Motivs im Wandel der Zeit</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p><u>Inhaltsfeld 1 (Sprache):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sprachgeschichtlicher Wandel <p><u>Inhaltsfeld 2 (Texte):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten poetologische Konzepte <p>vorgegebene Epoche/vorgegebenes Motiv für das Zentralabitur berücksichtigen!</p> <p><u>Inhaltsfeld 3 (Kommunikation):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen <p><u>Inhaltsfeld 4 (Medien):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Autor-Rezipienten-Kommunikation 	<p>Kompetenzen: Die Schüler*innen können...</p> <ul style="list-style-type: none"> grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (<i>Sprache-Rez.</i>) sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (<i>Sprache-Rez.</i>) unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (<i>Sprache-Pro.</i>) Beiträge unter Verwendung e. differenzierter Fachterminologie formulieren (<i>Sprache-Pro.</i>) selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten (<i>Sprache-Pro.</i>) die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (<i>Sprache-Pro.</i>) aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (<i>Texte-Rez.</i>) lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren (<i>Texte-Rez.</i>) literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (<i>Texte-Rez.</i>) die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (<i>Texte-Rez.</i>) den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären (<i>Texte-Rez.</i>) die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern (<i>Texte-Rez.</i>) Texte i. Bezug auf Inhalt/Gestaltungsweise/Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (<i>Texte-Rez.</i>) verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (<i>Texte-Pro.</i>) in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungs-

		<p>verfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (<i>Texte-Pro.</i>)</p> <ul style="list-style-type: none">– ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (<i>Texte-Pro.</i>)– komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (<i>Texte-Pro.</i>)– komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren (<i>Texte-Pro.</i>)– Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen u. Lösungswege reflektieren (<i>Texte-Pro.</i>)– eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten (<i>Texte-Pro.</i>) <p>– eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen (<i>Kommunikation-Rez.</i>)</p> <ul style="list-style-type: none">– verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen (<i>Kommunikation-Rez.</i>)– die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (<i>Kommunikation-Rez.</i>) <p>– sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen (<i>Kommunikation-Pro.</i>)</p> <ul style="list-style-type: none">– Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten (<i>Kommunikation-Pro.</i>)– Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (<i>Kommunikation-Pro.</i>)
--	--	--

Erläuterungen und Regelungen:

Die vorgegebene Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist obligatorisch.

Im Rahmen der Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase müssen sowohl die inhaltlichen Schwerpunkte als auch die konkretisierten Kompetenzerwartungen des neuen Kernlehrplans in Gänze abgedeckt werden. (vgl. KLP Kap. 2.3)

In dem vorliegenden schulinternen Curriculum finden sich die vorgeschriebenen inhaltlichen Schwerpunkte in der linken Spalte, die vorgeschriebenen Kompetenzerwartungen in der rechten Spalte. Die meisten inhaltlichen Schwerpunkte werden in mehreren Unterrichtsvorhaben aufgeführt. Bei der Planung der Qualifikationsphase ist zu gewährleisten, dass jeder inhaltliche Schwerpunkt mindestens einmal berücksichtigt wird, da die inhaltlichen Schwerpunkte in ihrer Gesamtheit für die Abiturprüfungen obligatorisch sind.

Für jeden Jahrgang sind die aktuellen Vorgaben für das Zentralabitur zu beachten, die in der Fokussierung bestimmter inhaltlicher Schwerpunkte und Lektürevorgaben benannt werden.

Bei der Planung der Klausuren müssen die neuen Aufgabenarten der Abiturprüfung aus dem Kernlehrplan SII beachtet werden. (vgl. KLP Kap. 4)

Zu beachten sind auch die Änderungen zur Länge/Dauer von Klausuren im Fach Deutsch. (siehe dazu die Übersicht im Team der FK Deutsch bei den Dateien im Kanal *Allgemein*, Ordner: Leistungskonzept)

Aufgabenart I

- Typ A Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- Typ B Vergleichende Analyse literarischer Texte

Aufgabenart II

- Typ A Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- Typ B Vergleichende Analyse von Sachtexten

Aufgabenart III

- Typ A Erörterung von Sachtexten
- Typ B Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

Aufgabenart IV

- Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

